

# Die prima Gitarrenschule



Katja Hoder



## Vorwort

Die „prima“ Gitarrenschnule ist ein modernes Unterrichtswerk für Schüler ab ca. 7 Jahren.

In meiner langjährigen Unterrichtstätigkeit bin ich bei den vorhandenen Schulwerken immer wieder an Grenzen gestoßen, die es nötig gemacht haben, zusätzliches Notenmaterial, teilweise aus eigener Feder hinzuzuziehen, das auf die immer wiederkehrenden Schwierigkeiten der Schüler einging.

So entwickelte ich nach und nach meine eigene Methode, die ich in meinem Unterricht erprobte. Dieser Praxistest funktionierte: die Schüler waren motivierter und gaben nicht mehr so schnell auf!

Die „prima“ Gitarrenschnule ist logisch und progressiv aufgebaut und legt nach dem Durcharbeiten den Grundstein, sich in den vielfältigen Stilrichtungen des Gitarrenspiels weiterzuentwickeln. Sie beginnt mit dem Daumenanschlag auf leeren Saiten, die zunächst mit Zahlen beziffert sind. So können gleich zu Beginn bekannte Lieder begleitet und fast nebenbei das rhythmische Gefühl geschult werden. Der Merkspruch für die Notennamen der leeren Saiten ist der Reihenfolge der Bezifferung angepasst, was umgekehrt in der Vergangenheit immer zu Irritationen geführt hat. Die Notenkennnisse werden Schritt für Schritt vermittelt und in vielen Liedern und Übungen gefestigt

und auch nach dem Erlernen neuer Inhalte immer wieder aufgegriffen, sodass das bereits „Vorhandene“ nicht wieder verlernt wird. Die ungeliebten tiefen Noten werden mit ansprechenden Liedern und Stücken vermittelt, damit kein Schüler mehr davor Angst haben muss!

Auf lange theoretische Erläuterungen habe ich verzichtet, da ein Lehrer, der alles vormacht und erklärt für das ernsthafte Erlernen eines Instrumentes unerlässlich ist. Natürlich nützt der „beste“ Lehrer und das „beste“ Lehrwerk nichts, wenn der Schüler nicht übt. Ein regelmäßiges, möglichst tägliches Üben von mindestens 30 Minuten ist sehr wichtig, damit sich Fortschritte einstellen können, die die Spielfreude wachhalten. Damit dies gelingt, sollte der Schüler von vornherein eine feste Übezeit im Tagesplan einrichten. Ist dies einmal aus Zeitgründen nicht möglich, sollte der Schüler wenigstens kurze technische Übungen für die rechte und linke Hand machen (z. B. die 8 technischen Kurzübungen am Ende des Buches) damit die Finger nicht „einrosten“.

Nun wünsche ich allen angehenden Gitarrenspielern viel Freude und Motivation beim Erlernen und Musizieren. Möge die „prima“ Gitarrenschnule dabei eine hilfreiche Begleiterin sein!



### Katja Hoder

- ▶ seit 1995 Unterrichtstätigkeit im Fach Gitarre für Kinder und Erwachsene
- ▶ Musikstudium mit Hauptfach Gitarre an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar bei Prof. Christiane Spannhof und Prof. Jürgen Rost
- ▶ 1999 Abschluss des Studiums mit Künstlerischem und Pädagogischem Diplom
- ▶ 2003 Verleihung des Konzertexamens
- ▶ Preisträgerin nationaler und internationaler Wettbewerbe
- ▶ JURYTätigkeit bei nationalen Kinder- und Jugendwettbewerben
- ▶ Konzerttätigkeit, sowohl solistisch, als auch in unterschiedlichen kammermusikalischen Besetzungen, seit 2000 im „Duo Amalia“ mit dem Flötisten Sebastian Kranz

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Teil</b>	Seite
Liedbegleitung auf leeren Saiten mit freiem Daumenanschlag. ....	7-19
Rhythmus - Notenwerte (Ganze, Halbe, Viertel-, Achtelnoten) .....	9-12
Saitenspruch - die Notennamen der sechs Saiten .....	13
Einführung aller Noten in der 1. Lage. ....	14-51
Übungen für den angelegten Wechselschlag (Apoyando).....	35-36
 <b>2. Teil</b>	
Einführung und Ausbau des zweistimmigen Spiels .....	52-65
Lagenspiel in der 5. Lage .....	60-62
Direkter und indirekter Lagenwechsel .....	62-65
Stimmen der Gitarre nach Gehör. ....	64
Ausbau der rechten Hand-Technik: Einführung nichtangelegter Anschlag (Tirando), Mischanschlag Apoyando-Tirando) .....	66-70
 <b>3. Teil</b>	
Drei- und viestimmige Arpeggien. ....	71-78
Erste Stücke mit den Akkorden C-Dur und G-Dur .....	72-74
G-Dur-Kadenz .....	78
Liedbegleitung in G-Dur:	
Es tönen die Lieder. ....	79
Auf der Mauer .....	80
Fuchs, du hast die Gans gestohlen .....	81
D-Dur-Kadenz .....	83
Liedbegleitung in D-Dur:	
Mein Hut, der hat drei Ecken .....	84
Guten Abend, gut'Nacht .....	84
Alle Vögel sind schon da .....	85
Schlafe, mein Prinzchen .....	85
Begleitmuster für die rechte Hand .....	82
Solostücke	
Allegretto (M. Carcassi) .....	86
Träumerei (K. Hoder) .....	87
Etüde (D. Aguado) .....	87
Malaguena (Traditional) .....	88
Andante affettuoso (J. A. Meissonier) .....	88
Vorspiel (M. Carcassi) .....	89
Andantino mosso (M. Carcassi) .....	90
Andantino (F. Carulli) .....	90
Allegro (M. Giuliani) .....	91
 ANHANG	
Zusammenfassung technischer Kurzübungen .....	92-94
Übersicht aller gelernten Töne. ....	95-96
Übersicht aller gelernten Akkorde .....	97-98

# Die Haltung der Gitarre

Die richtige Gitarrenhaltung ist gerade für Anfänger sehr wichtig. Sie bildet die Grundlage für den Aufbau einer sicheren Spieltechnik.



mit Fußbank



mit Stütze

Es gibt zwei Möglichkeiten, die Gitarre zu halten:

entweder mit Hilfe einer höhenverstellbaren Fußbank, auf dem der linke Fuß platziert wird oder mit Hilfe einer Stütze, die am unteren Zargenrand der Gitarre befestigt wird. Letztere ist etwas rückenfreundlicher, jedoch schadet es nicht, wenn man beide Möglichkeiten einmal ausprobiert und sich dann für die bequemere Variante entscheidet.

Achte bei der Haltung auf folgende Punkte:

1. Die Gitarre liegt mit der unteren Einbuchtung auf dem linken Oberschenkel (mit Stütze oder erhöhtem Bein durch eine Fußbank).
2. Das rechte Bein ist etwas seitwärts gestellt, sodass der untere Teil der Gitarre daran Halt findet.
3. Der rechte Unterarm liegt auf dem vorderen Zargenrand und drückt die Gitarre sanft an den Oberkörper.
4. Der Gitarrenhals sollte so schräg nach oben stehen, dass sich der Kopf der Gitarre in Augenhöhe befindet.
5. Für einen noch sicheren Halt empfiehlt es sich, gummierte Tücher auf beide Oberschenkel zu legen.

# 1. Teil

## Der freie Daumenanschlag

### 1 Daumenspruch



Finger an der ersten Saite



Daumen spielt mal ganz alleine

- \*  
 ② erst die Zweite, <sup>x</sup> oh <sup>x</sup> wie <sup>x</sup> fein  
 ③ dann die Dritte, <sup>x</sup> eins, <sup>x</sup> zwei, <sup>x</sup> drei  
 ④ dann die Vierte, <sup>x</sup> ach <sup>x</sup> wie <sup>x</sup> schön  
 ⑤ und die Fünfte <sup>x</sup> dreimal <sup>x</sup> spiel'n  
 ⑥ auch die Sechste, <sup>x</sup> zupf, <sup>x</sup> zupf, <sup>x</sup> zupf  
 ⑥ aber bitte mach nicht rupf!

\* Die Zahlen im Kreis entsprechen den Saitenzahlen, die du anschlagen sollst.

↑  
 Streiche mit dem Daumen über alle Saiten; von oben nach unten.

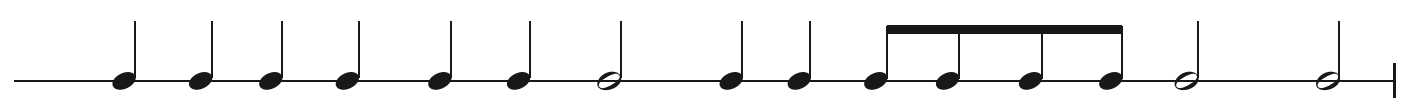
### 2 Alle meine Entchen

**	④	④	④	④	④	④
	Al	-	le	mei	-	ne
	Ent	-	chen			
	③	③	③	③	④	
	Schwim	-	men	auf	dem	See
	③	③	③	③	④	
	Schwim	-	men	auf	dem	See
	⑤	⑤	⑤	⑤	④	④
	Köpf	-	chen	in	das	Was
						ser
	⑤	⑤	⑤	⑤	④	
	Schwänz	-	chen	in	die	Höh

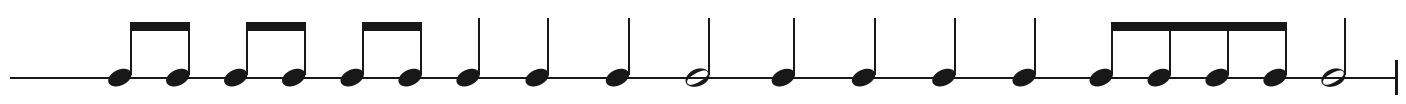
\*\*Anmerkung für den Lehrer: Anfangston des Liedes = 4. Saite (d)

**6** Spiele folgende Rhythmen auf den angegebenen Saiten:

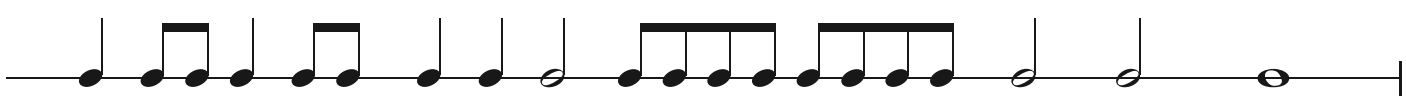
Saite ③



Saite ④

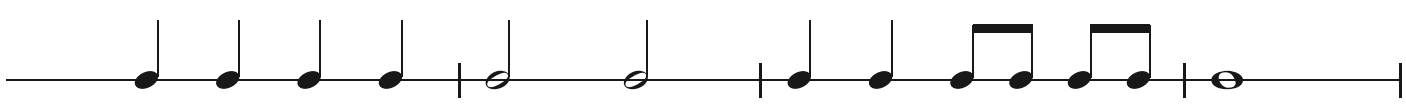


Saite ⑤



**7** Zur besseren Übersicht gibt es zwischen den vielen Noten Taktstriche. Somit erhalten wir Takte, in denen wir immer gleichlang zählen.

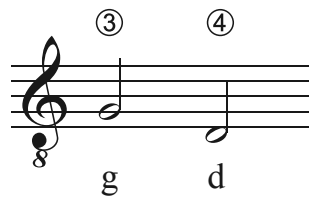
Saite ⑥



zähle 1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 und 4 und 1 2 3 4  
 oder  
 sprich: ta ta ta ta ta - ja ta - ja ta ta ti ti ti ti ta - ja - ja - ja

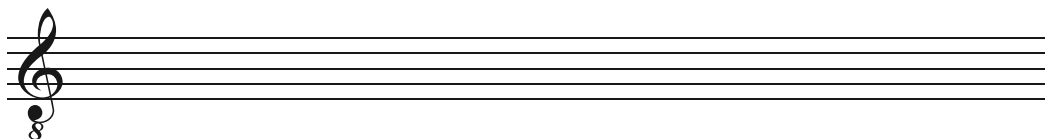
Nun weißt du, wie alle Saiten heißen. Wie die Töne der einzelnen Saiten aufgeschrieben werden, wirst du nun Schritt für Schritt lernen.

### Das g und das d



Schlage die 3. und 4. Saite an

**11** Male selbst einmal g und d-Noten



Nun wollen wir den Vierfingergriff auch in der 1. Lage ausprobieren:  
1. Finger sitzt vor dem 1. Bund, 2. Finger vor dem 2. Bund usw.

31

## Vier kleine Vögelchen (Mitmachgedicht)

Katja Hoder

Vier kleine Vögelchen sitzen auf 'ner Leine. Erst ganz eng gekuschelt, dann jeder für sich alleine.

Fliegt der Kleinste fort, wird ein Plätzchen frei, fliegt auch noch der Nächste, sind es nur noch zwei.

Hör mal, wie die beiden singen, laß die Saite einmal schwingen!

Auch ohne den ersten klingt es schön, das zweite Vögelchen bleibt stehn!

Singt ganz laut von 1 bis 10.

Drei Vögelchen fliegen zurück an ihren Platz, freuen sich und geben sich einen Schmatz.

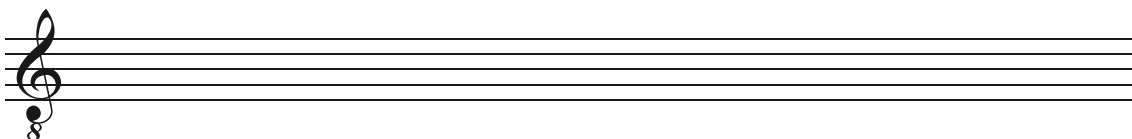
Der Ton a



Drücke mit dem 2. Finger kurz vor dem 2. Bundstab die g-Saite herunter.

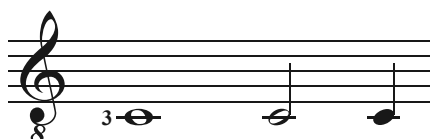
32

Male selbst einmal a-Noten :



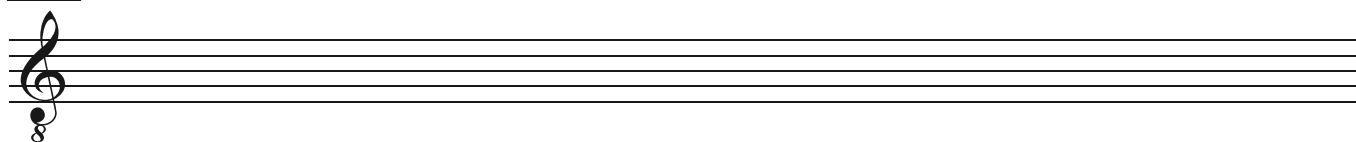


# Das c

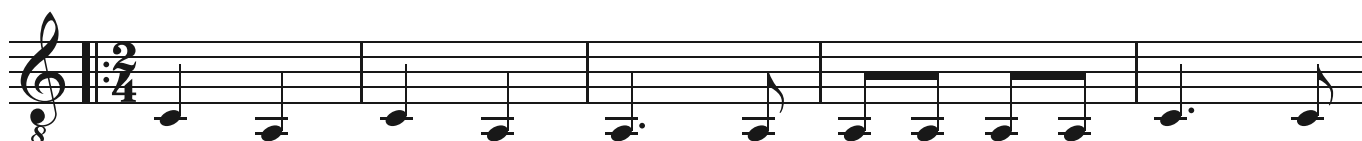


Drücke mit dem 3. Finger kurz vor dem 3. Bundstab die A-Saite herunter.

49 Male selbst c-Noten. Beginne immer mit der Hilfslinie:



50 Drei Übungen



## Der angelegte Wechselschlag (Apoyando)

Bisher hast du alle Lieder mit dem Daumen gespielt. Nun kannst du lernen, wie man die restlichen Finger einsetzt. Die Finger der rechten Hand werden mit Buchstaben benannt, die die Anfangsbuchstaben der spanischen Bezeichnung der Finger darstellen.

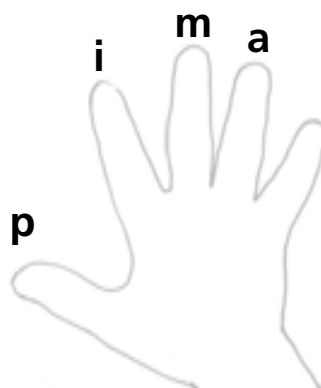
p=pulgar=Daumen

i=indice=Zeige(finger)

m=medio=Mittel(finger)

a=anular=Ring(finger)

Ist das nicht **p(r)ima**?



Hier ist Platz, um deine rechte Hand abzumalen.

Schreibe die Buchstaben an die entsprechenden Finger.

## Grundübung für Wechselschlag



vor Anschlag



nach Anschlag

## Grundübung

- ▶ Lege den Daumen ganz locker auf die 6. Saite. Stelle nun i an die erste Saite und schlage sie mit diesem Finger an. Nach dem Anschlag sollte i an der 2. Saite liegen (= anlegen)
- ▶ Probiere das gleiche mit m aus!
- ▶ Wenn das mit beiden Fingern schon einzeln gut klappt, versuche die e'-Saite mit i und m abwechselnd anzuschlagen (i-m-i-m-i-m u.s.w.). Dabei „verjagen“ sich beide Finger gegenseitig, d. h. wenn i an der Reihe ist, schwebt m in der „Luft“ und umgekehrt genauso. Es sitzen also niemals beide Finger gleichzeitig an einer Saite.
- ▶ Probiere das ein paarmal auf der e'-Saite, dann auch auf den anderen Saiten aus, außer auf der E-Saite, denn dort sollte immer noch der Daumen liegen.

Zu diesem Lied kannst du die Begleitung von Nr. 26 spielen

96

### Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann

Kinderlied

Es tanzt ein Bi - Ba - But - ze - mann in  
un - serm Kreis he - rum. Es rum. Er rüt - telt sich, er  
schüt - telt sich, er wirft sein Säck - lein hin - ter sich. Es  
tanzt ein Bi - Ba - But - ze - mann in un - serm Kreis he - rum.

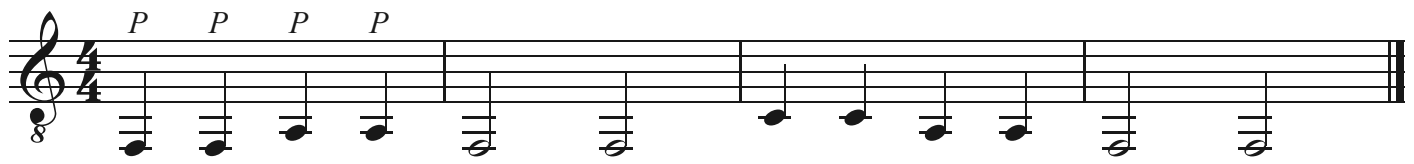
Das e' und das g'



e' g'

e' ist die erste Saite.  
Drücke für g' mit dem 3. Finger die e'-Saite kurz vor dem 3. Bundstab herunter.

115



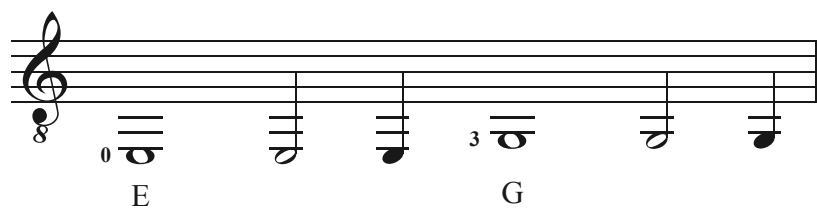
116

### Walzer

Katja Hoder



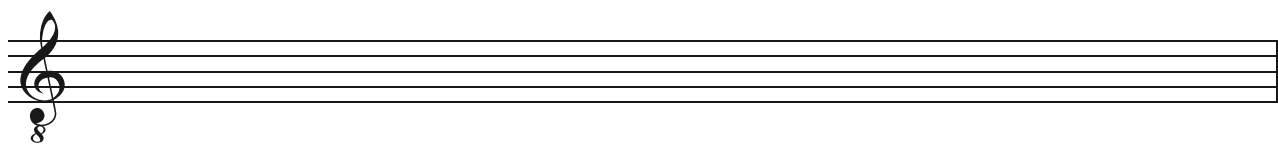
Das E und G



E ist die 6. Saite.  
 G wird mit dem 3. Finger kurz vor dem 3. Bundstab auf der E-Saite gegriffen.

117

Male selbst E- und G-Noten:



## 2. TEIL

### Der zweistimmige Anschlag

Bisher hast du nur im Wechselschlag oder nur mit dem Daumen gespielt.  
Jetzt lernst du, wie man zwei Saiten gleichzeitig anschlägt.  
Bei den folgenden vorbereitenden Übungen ist es wichtig, dass der Finger immer  
anlegen und der Daumen im freien Anschlag spielt.  
Gleichzeitig zu spielen fällt den meisten Schülern etwas schwer.  
Aber wenn du den „Dreh“ erst einmal heraus hast, ist es gar nicht mehr  
schwierig vor.

#### 124 Vorübung 1

Musical notation for exercise 124, Vorübung 1. The exercise is in 2/4 time and consists of two staves. The first staff shows a sequence of notes with fingerings *m*, *i*, *m*, *i*, *m* and dynamics *p*. The second staff continues the sequence.

#### 125 Vorübung 2

Musical notation for exercise 125, Vorübung 2. The exercise is in 2/4 time and consists of two staves. The first staff shows a sequence of notes with fingerings *m*, *i*, *i* and dynamics *p*. The second staff continues the sequence.

147 Male selbst einmal diese Noten:



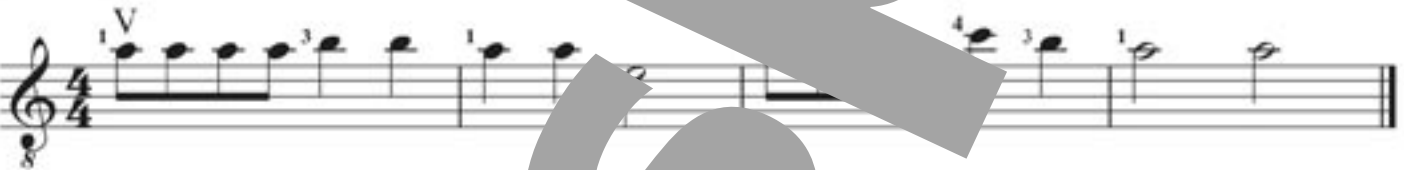
Bisher hast du immer in der ersten Lage gespielt (1. Finger = 1. Bund, 2. Finger = 2. Bund usw.)  
Nun lernen wir die 5. Lage kennen, damit wir die neuen Töne spielen können.

148 Die Töne der 5. Lage (V) auf der 1. Saite:



Die Lage wird immer mit einer römischen Zahl angegeben, die die Stelle, wo der 1. Finger platziert werden muss.

149



150



151

### Sommerabend

Katja Hoder



160

Alle Töne am 5. Bund:

Saite: ① ② ③ ④ ⑤ ⑥

Die Töne am 5. Bund heißen so wie die darunter liegenden Saite, mit Ausnahme des Tones auf der 3. Saite, da heißt die Note

161

Übung:

Saite: ② ③ -- ① ② ③ ④ ② ⑤ ④ ⑤ ③ ④ ②

162

Stimmen der Gitarre:

Die e'-Saite stimmst du mit der Stimmgabel, die a' anzeigt. Vergleiche folgende Töne:

Saite: ① ② ② ③ ④ ④ ⑤ ⑤ ⑥

163

164



# Der Ausbau der rechten Handtechnik

Der dreistimmige Satz mit nachschlagender Mittelstimme

In den folgenden Übungen lernst du den nicht angelegten Anschlag des Zeigefingers kennen.

Daumen (p) und Mittelfinger (m) schlagen wie gewohnt an.

Danach schlägt der Zeigefinger (i) die g-Saite an, ohne anzulegen.

Das nennt man nichtangelegten oder freien Anschlag (italienisch *non legato* / *libero*).

Dein Lehrer wird dir zeigen, wie man das macht.

## 167 Übung auf leeren Saiten

Exercise 167 is a two-staff musical exercise in 4/4 time. The first staff begins with a treble clef and a key signature of one flat. The first measure contains a half note chord with a dynamic marking of *p*. Above the first two notes are fingerings *m* and *i*, and above the next two notes are *m* and *i*. The exercise continues with a sequence of chords and single notes, ending with a repeat sign.

## 168

Exercise 168 is a single-staff musical exercise in 4/4 time. It begins with a treble clef and a key signature of one flat. The exercise consists of a sequence of chords and single notes, ending with a repeat sign.

## 169

Exercise 169 is a three-staff musical exercise in 4/4 time. It begins with a treble clef and a key signature of one flat. The exercise consists of a sequence of chords and single notes, including triplets and fingerings (3, 4, 3, 4), ending with a repeat sign.

### 3. TEIL

## Arpeggien (Akkordzerlegung)

180 Dreistimmige Arpeggien mit p - i - m  
Zwei Übungen auf leeren Saiten (Stütze den Ringfinger an die e'-Saite)

180

181

181

182

182

183 Drei Übungen ohne Ringfinger

183

198 G-dur Kadenz

199

Erste Liedbegleitung

Einfache Lieder kann man mit drei verschiedenen Akkorden begleiten.  
 In den meisten Liederbüchern findet man die Akkordbezeichnungen der Melodiestimme.  
 Später, nach einiger Übung kann man Lieder auch ohne Akkordbezeichnungen begleiten.  
 Man muss nur wissen, welche Akkorde zueinander gehören.  
 Dazu muss man die Tonleitern der jeweiligen Tonart kennen.  
 Daraus nimmt man den 1. Ton (Tonika), den 4. Ton (Subdominante) und den  
 5. Ton (Dominante) und schon erhält man die drei zugehörigen Akkorde  
 der jeweiligen Tonart.

Beispiele:

Das Lied steht in G-Dur #

Das Lied steht in

198 G-dur Kadenz

199

Erste Liedbegleitung

Einfache Lieder kann man mit drei verschiedenen Akkorden begleiten.  
 In den meisten Liederbüchern findet man das Symbol  $\overline{\text{a m i}}$  für die Melodiestimme.  
 Später, nach einiger Übung kann man Lieder auch ohne Symbol begleiten.  
 Man muss nur wissen, welche Akkorde zueinander passen.  
 Dazu muss man die Tonleitern der jeweiligen Tonart kennen.  
 Daraus nimmt man den 1. Ton (Tonika), den 4. Ton (Subdominante) und den  
 5. Ton (Dominante) und schon erhält man die zugehörigen Akkorde  
 der jeweiligen Tonart.

Beispiele:

Das Lied steht in G-Dur #

Das Lied steht in